

# Mentor4Dogs



---

PFLEGESTELLENINFORMATION  
[www.mentor4dogs.at](http://www.mentor4dogs.at)

## **ÜBER UNS, ...**

Der Verein Mentor4Dogs e.V. wurde im September 2012 für das Projekt Aufbau „Hundeasyl goes *Tierheim Haselnuss*“ gegründet. Bereits 2 Jahren zuvor wurde auf Basis von privaten Initiativen und punktuellen Hilfen vom österreichischen Tierschutz das damalige privat geführte ungarische Auffanglager in Szentes mit Sach- bzw. Geldspenden und durch die Vermittlung von Tieren unterstützt. Mentor4Dogs betreibt nicht nur Tierschutz, sondern hat auch als Ziel, Bewusstheit über Tiere und ihre Gefühlsfähigkeit und Empathie in den Köpfen der Bevölkerung vor Ort weiterzuentwickeln, Tierschutz voranzutreiben.

## **... DAS TIERHEIM IN SZENTES:**

September 2012 hat Petra CHIBA als 1.Vorstand des Mentor4dogs Tierschutz - Teams die Koordination hinsichtlich Aufbau, Management und Betreibung des Tierheimes und dessen hilfsbedürftigen Fellnasen sowie Einsatz des Pflegepersonals übernommen. Außerdem ist sie Schnittstelle in der internen Vereinsarbeit und dem ungarischen Team vor Ort. Sie ist in Ungarn auch gerichtlich wie behördlich eingetragene Geschäftsführerin des Tierheims, der Betrieb wird von Mentor4Dogs finanziert.

Seither ist viel geschehen: zahlreiche Verbesserungen konnten durchgeführt werden, neue Zwinger wurden errichtet, ein Trinkwasser- Brunnen gestochen usw. Es fehlt aber immer noch an vielem, um die Tiere des Tierheims den lokalen Umständen entsprechend optimal versorgen zu können. Am Wichtigsten neben auch vorhandenen bürokratischen Hürden ist jedoch die tierschützerische Aufklärungsarbeit. Man erkennt zunehmend an jungen interessierten Menschen der Region, die sich via Social Media Kanälen wie auch persönlich vor Ort erstmals einbringen, dass hier ein langsames Umdenken keimt, wenn auch der Weg zum modernen Tierschutz noch einiges an Herausforderungen bringt.

## **... UND WIE WIR DORT HELFEN**

Der Verein Mentor4Dogs bringt regelmäßig Sach-Spenden nach Szentes und kommt für alle Kosten, wie z.B. Tierarzt, Kastrationen, Futter, Pflegepersonal, Aufbau von Infrastruktur (Bauen von Zwingern, Wasserbrunnen, etc.) auf.

Das gesamte Tierheim mit ca 200 Hunden wird von Mentor4Dogs verwaltet und geführt, eine ungarische Pflege-Verantwortliche ist eingesetzt, die dem Verein und Geschäftsführung Rechenschaft über Gelder etc. ablegen muss. Es wird täglich kommuniziert und Infos ausgetauscht, Entscheidungen immer mit Rücksprache mit Vereinsvorstand getroffen.

Es werden besonders bedürftige, junge, verletzte, alte und ängstliche Hunde nach Möglichkeit auf Pflegestellen untergebracht, wo sie natürlich viel besser versorgt werden können.

Weiters werden so weit wie möglich die Hunde auf der Website [www.mentor4dogs.at](http://www.mentor4dogs.at) vorgestellt, um ihnen Chance auf eine Vermittlung zu bieten.

Wir haben in dieser Broschüre die am häufigsten gestellten Fragen zur Pflegestellentätigkeit zusammengefasst und hoffen, damit Dein Interesse an dieser verantwortungsvollen Aufgabe wecken zu können.

## **WAS IST EINE PFLEGESTELLE?**

Eine Pflegestelle ist DAS Sprungbrett für Tiere in ein gutes Zuhause: sie bietet einem Tier einen Platz auf Zeit, um ihm ein fortgesetztes Leben im Tierheim zu ersparen und „unsere Alltagswelt“ mit den Anpassungen des Zusammenlebens in Stadt oder Land kennenzulernen und sich darauf einzustellen. Außerdem kann leichter ein passender Fixplatz gefunden werden. Mensch und Tier sollen ja gut zueinander passen in Wesen, Temperament und Lebensumstände.

Als Pflegestelle ist man somit aktiv daran beteiligt, herrenlosen Hunden in Not zu helfen und ihnen die Chance auf eine glückliche Zukunft zu geben.

## **WELCHE VORAUSSETZUNGEN MUSS ICH ERFÜLLEN, UM PFLEGESTELLE ZU WERDEN?**

Hundeerfahrung und ein Basiswissen über das Verhalten und die Erziehung der jeweiligen Pflgetiere ist eine Grundvoraussetzung. Auch ein Einfühlungsvermögen für Hunde, die bislang nur im Freien bei Wind und Wetter leben mussten, soll vorhanden sein. Wir weisen darauf hin, dass ein Hund aus dem Auslandstierschutz nicht ganz zu vergleichen ist mit einem Hund aus einem inländischen Tierheim. Hunde in Ungarn werden vielfach nur im Freien gehalten, haben Kettenhaltung oder Monate auf der Straße hinter sich,

und werden auch in Tötungsstationen abgegeben oder eingefangen, wenn sie nicht mehr gewollt sind. Sie werden ausgesetzt, stammen auch von Vermehrern, die illegal züchten, werden verletzt auf der Straße liegengelassen, angebunden vor dem Tierheim...Doch: sie sind die dankbarsten Geschöpfe der Welt, und wedeln ihren Dank jeden Tag den Pflegern im Tierheim entgegen!

Wir stehen unserer Pflegestelle mit Rat und Tat zur Seite, aber bitte bedenken: keine Pflegestelle sollte mit dem Zusammenleben mit einem neuen Hausgenossen überfordert sein! Passende Auswahl des Pflegetieres (Mentor4Dogs berät hier) und ausreichend Zeit ist eine weitere Voraussetzung. Seriöse Pflegestellentätigkeit und ein Ganztagsjob in Abwesenheit von Zuhause sind unvereinbar unserer Meinung nach.

Geduld, Liebe und auch die für Erziehung und Pflege nötige Konsequenz sind ebenfalls erforderlich und mindestens so wichtig. Es sollte die nötige Erfahrung im Umgang mit einem speziellen Pflegetier (z.B. Angsthund) vorhanden sein! Bitte keine Übermotivation, das geht oft nicht gut aus...lieber Rücksprache halten und sich beim Verein nötigen Rat holen, wir bieten ausreichend Kompetenz, Erfahrung oder Netzwerk in den meisten Fragen an - dann klappt es auch!

## **WAS IST DIE AUFGABE EINER PFLEGESTELLE?**

Die Aufgabe einer Pflegestelle ist, nach bestem Wissen und Gewissen für das Tier zu sorgen, es aufzubauen. Neben der Verköstigung und Körperpflege sind es Aufgaben zur Erhaltung der Gesundheit wie Entwurmung, Versorgung kleiner Wunden oder die Gabe eventuell nötiger Medikamente.

Kurz gesagt: Ziel ist, dem Pflegetier das bestmögliche „Zuhause auf Zeit“ zu geben, das es sich wünschen kann. Kennenlernen von“ Was bedeutet drinnen, was bedeutet draußen“, Stubenreinheit, unbekannte Verkehrsmittel benützen oder mitfahren im Lift, Auto, Straßenbahn..), andere Kleintiere kennenlernen, Grundkommandos beizubringen, Belastbarkeit zu prüfen hinsichtlich Kindern, Gassi gehen an der Leine zu absolvieren etc. ist ebenfalls wichtig, um den Hund für eine Endfamilie vorzubereiten.

## **WIE KOMME ICH ZU MEINEM PFLEGEHUND?**

Im Tierheim „Haselnuss“ von Mentor4Dogs befinden sich an die 200 Hunde. Leider sind nicht alle sofort online auf der Homepage zu finden, dazu haben wir zu wenig ehrenamtliche Helfer. Wir dokumentieren Wesen und Geschichte in Filmen und laufend aktualisierten Beschreibungen. Durch unsere permanente persönliche Tätigkeit vor Ort kennen wir auch die Hunde selbst gut.

Manchmal ist es die Lebensgeschichte eines Tieres, die einen besonders berührt, dass man sich entschließt, es bei sich aufzunehmen.

In den meisten Fällen ist die Entscheidung, welches Tier auf eine Pflegestelle kommen soll, auch Notfallsprioritäten untergeordnet. Es gibt Notfälle oder Tiere, die mit der Situation im Tierheim aktuell schlecht zurechtkommen – und für die dringend Pflegeeltern gesucht werden. Auch Angsthunde, noch nicht leinenführige Hunde haben kaum eine Chance, direkt aus dem Tierheim ein Zuhause zu finden.

## **WIE LANGE BLEIBT EIN PFLEGETIER BEI MIR?**

Im Schnitt liegt die Dauer bei etwa ein bis zwei Monaten. Es gibt auch Fälle, wo es durch Zufall nur ein paar Tage sind, aber bitte bedenken:

Es können auch bis zu drei oder sogar noch mehr Monate werden, die das Tier bei Dir bleibt. Sei es, weil es sich noch weiter entwickeln muss, oder weil es einfach keine Anfragen gibt. Wichtig ist, dass Du ihm, dir selbst und auch als aktuell mitarbeitender Teil des Team des Vereins die Zeit gibst, einen geeigneten Platz zu finden. Pflege in einem bestimmten Zeitraum ist nur selten - evtl in Ausnahmen möglich.

## **KOMMT MEIN PFLEGLING GESUND UND GEIMPFT?**

Wenn es sich nicht um ein Notfalltier handelt, das z.B. Opfer eines Autounfalls geworden ist, oder von Geburt auf blind, taub oder anders gehandicapt, sind die Tiere nach bestem Wissen und Gewissen gesund. Der Zustand der Tiere wird vorweg bekannt gegeben, es gibt auch einen Reisecheck des Tierarztes sowie vorweg möglich zu erhebende Befunde. Alle Tiere, die über die Grenze kommen, sind geimpft, gechippt und haben einen EU-Heimtierausweis. Müssen sie haben!

Geschlechtsreife Tiere sind nach Möglichkeit kastriert, in Ausnahmen und nach voriger Info des Vereins kann dies aufgrund gesundheitlichen oder sonstigen Gründe wegfallen.

### **MUSS ICH DAS FUTTER SELBST BEZAHLEN?**

Von den Pflegestellen wird erbeten, dass sie für die Futterkosten selbst aufkommen. In Ausnahmefällen wird gesondert mit dem Verein eine Absprache getroffen. Dies geschieht alles vor der Übernahme!

### **WER BEZAHLT TIERARZTRECHNUNGEN?**

Für tierärztliche Behandlungen oder allenfalls nötige Medikamente kommt der Verein nach vorheriger Rücksprache der Pflegestelle mit Mentor4Dogs auf. Mentor4Dogs bittet jedoch für Kleinigkeiten wie Wurmtabletten oder Spot-on die Rechnung zu übernehmen, jedoch stets nach Möglichkeit der Pflegestelle.

### **WAS IST MEINE AUFGABE BEI DER VERMITTLUNG?**

Der Verein stellt sämtliche vermittelbaren Tiere auf seine Website und auf Internetportale. Wir freuen uns, wenn sich Pflegestellen darüber hinaus auch selbst engagieren und z.B. im Freundes- und Bekanntenkreis, in Internet Foren, Zeitungen, nach geeigneten Plätzen suchen oder Zettel aushängen.

Bei der Pflegestelle liegt die große Verantwortung, bei der Vermittlung mitzuentscheiden, ob die Interessenten dem Tier einen entsprechenden Platz bieten können. Denn keiner kennt zu diesem Zeitpunkt das Tier besser als die Pflegestelle. Es wird gemeinsam besprochen mit dem Vorstand, ob der Platz passt.

### **WIE LÄUFT EINE VERMITTLUNG AB?**

Der Idealablauf einer Vermittlung umfasst ein Erstgespräch am Telefon, das meist über den Vorstand, oder ein (e) dazu beauftragte KollegIn des Vereins - und auch Pflegestelle! läuft. Weiters dann das Kennenlernen auf der Pflegestelle, eine örtliche Vorkontrolle bei den Interessenten und schlussendlich den Einzug des Tieres in sein neues Heim.

Vertrag mit Schutzspende wird von ehrenamtlich dafür eingeteilten Mitarbeiterinnen geschrieben.

Beide Seiten – Vermittler wie Interessenten – sollte zwischen dem Kennenlernen und Vorkontrolle bzw. zwischen Vorkontrolle und Vermittlung Zeit eingeräumt werden, die Entscheidung nochmals zu überdenken und sollten sich beide Seiten für ein Ja entscheiden, kann das Tier zu seiner neuen Familie übersiedeln.

### **AN WEN KANN ICH MICH MIT FRAGEN WENDEN?**

Jeder Pflegestelle stehen alle ehrenamtlichen Helfer und erfahrene Hundetrainer des Vereins für sämtliche Fragen bereit. Egal welche Sorgen, Probleme, Vorschläge, Ideen sich ergeben – eine Person als erste Anlaufstelle steht immer zur Verfügung.

### **IST MEIN PFLEGEHUND VERSICHERT?**

Die Tiere des Vereins, die sich bei Pflegestellen befinden, müssen bitte bei der Pflegestelle in die Haushaltsversicherung eingebunden werden, oder es wird eine gesonderte Haftpflicht nach Rücksprache mit Verein abgeschlossen. Der Verein beteiligt sich, wenn es nicht anders zu lösen ist.

Bitte bedenken: Schäden im Haushalt wie z.B. ein angeknabberter Schuh oder eine zerkaute Brille werden weder von der Versicherung noch vom vermittelnden Verein ersetzt. Eine Haushaltsmitversicherung für einen Pflegehund sind meist oft nur ein paar Euros im Monat.

### **WAS IST, WENN ICH MIT MEINEM PFLEGLING NICHT ZURECHTKOMME?**

Wenn es mit einem Pflgetier gar nicht „klappen“ sollte, wird selbstverständlich eine andere Unterbringungsmöglichkeit vom Verein gesucht. Doch das geht leider nicht von einer Minute zur nächsten, Auch hier wird zwar so schnell wie möglich vom Verein gehandelt, doch wird auch um Geduld und etwas Durchhalten ersucht!

Ein Pflegestellenwechsel soll und kann nur eine Notfall-Ausnahme darstellen, denn die meisten Tiere haben noch nicht viel Schönes erlebt und sollten nach Möglichkeit nicht auch noch zwischen Pflegestellen „herumgeschubst“ werden. Eine Weitergabe der Pflegestelle an Dritte ohne Absprache ist untersagt!

## **KANN ICH MEINEN PFLEGE- HUND SELBST ADOPTIEREN?**

Dass sich Pflegeeltern in ihre Schützlinge verlieben und sie behalten wollen, ist schon häufiger vorgekommen. Wir freuen uns über jede erfolgreiche Vermittlung – auch wenn wir damit möglicherweise eine Pflegestelle verlieren.



**Wir hoffen, die wichtigsten Fragen beantwortet zu haben.**

**In der Vorfreude, Dich demnächst als neue Pflegestelle in unserem Verein begrüßen zu können, grüßt dich**

**Das Team von Mentor4Dogs e.V.**